

<b>Strategische Partnerschaften in der Berufsbildung</b>
--

<b>Projekttitle:</b>	<b>Qualifizierung und Professionalisierung der Begleitung von Asylbewerbern, Einwanderern und Kriegsflüchtlingen</b>
<b>Akronym:</b>	QualiProAIR Escort
<b>Vertragnehmer:</b>	VHS-Rendsburger Ring e.V.
<b>Partnereinrichtungen:</b>	R.U.S.Z - Verein zur Förderung der Sozialwirtschaft, AT Bulgarian consultancy organisation, BG nordprojekte Kaufmann & Partner, DE EkoKaarina Oy, FI Solski center Nova Gorica, SI
<b>Projektnummer:</b>	2016-1-DE02-KA202-003463
<b>Laufzeit:</b>	24 months
<b>Antragsjahr:</b>	2016

**Zusammenfassung:**

Das Projekt "QualiProAIR Escort" hat als Ziel die Entwicklung und Erprobung einer neuen Qualifizierung "Begleitung von Asylbewerbern, Einwanderern und Kriegsflüchtlingen". Diese wird gemeinsam von 6 Partnern aus 5 Europäischen Ländern durchgeführt und adressiert den stark wachsenden Zuwanderungsbereich, der sich in der letzten Zeit etabliert hat und der in den kommenden Jahren Europa weiter stark beschäftigen wird. Vor dem Hintergrund des Zwangs zur Einigung auf Europäischer Ebene auf eine solidarische Lösung bezüglich der Verteilung der Zuwanderer und des Umganges mit ihnen und der Notwendigkeit einer einheitlichen und vergleichbaren Behandlung der nach Europa kommenden Menschen, entstehen überall in Europa insbesondere aber auf der "Balkanroute" (Griechenland-Bulgarien/Mazedonien-Kroatien-Slowenien-Österreich-Deutschland-Schweden/Finnland) Projekte, Initiativen und soziale Einrichtungen, die sich mit den Zu- und Durchwandernden beschäftigen, ihnen helfen sich zu integrieren oder sogar ein arbeitsmarktliche Perspektive geben wollen. Diese Projekte und Initiativen werden zumeist von sozialen Einrichtungen, sozialwirtschaftlichen Unternehmen und/oder Vereinen getragen. Die Menschen, die die notwendigen Tätigkeiten ausführen, tun dies auf Grundlage sozialer Berufe und Berufsausbildungen oder freiwilliger, ehrenamtlicher Basis ohne einschlägige Ausbildung. Hier entsteht im sozialen Sektor ein erhebliches Potenzial an Beschäftigung, das derzeit so gut wie keine spezifische Ausbildung und Qualifizierung kennt. Das Projekt "QualiProAIR Escort" setzt hier an und schafft durch die Entwicklung eines bedarfsorientierten Qualifizierungsprofils auf Europäischer Ebene eine standardisierte Orientierung für diesen Tätigkeitsbereich und trägt damit der Zielsetzung der Agenda 2020, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen, Rechnung. Die Kompetenz- und Fähigkeitsanforderungen die mit dem Profil identifiziert und definiert werden, führen zu einer Qualifizierung, die die Beschäftigten befähigen, auch einen Einstieg in andere Bereiche sozialer Dienstleistungen zu finden. Hinsichtlich der Zielgruppe der Jugendlichen mit Ausbildungshemmnissen können Überbrückungszeiten (z.B. in Berufsvorbereitungsmaßnahmen) genutzt werden, um eine fachspezifische Qualifizierung zu erwerben, die einen leichteren Einstieg in eine Erstausbildung in soziale Berufe ermöglicht. Ähnliches gilt für die Zielgruppe der

qualifizierten Langzeitarbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Beschäftigten, die sich durch eine modulare Qualifizierung im Tätigkeitsfeld "Zuwanderung" eine neue Perspektive schaffen können. Den Ehrenamtlichen und den im Bereich "Zuwanderung" arbeitenden Menschen gibt die Qualifizierung eine höhere Professionalität und ihrer Tätigkeit eine solide Ausbildungsgrundlage. Die EU-weite Vergleichbarkeit der Qualifizierung durch die Anwendung von Qualitätsstandards steigert dabei einerseits die Transparenz der Qualifizierung und der erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten und andererseits fördert sie die Arbeitsmarktmobilität indem eine gegenseitige Anerkennung der Qualifikation europaweit erleichtert wird. Durch die Aufbereitung der Qualifizierungsmodule für webbasiertes Lehren/Lernen wird die Lernflexibilität gefördert und der EU-Forderung nach Modernisierung in der Berufsbildung nachgekommen. Im Detail soll im Projekt "QualiProAIR Escort" zunächst eine Bedarfsanalyse erfolgen, in der die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten für die Begleitung von Asylbewerbern, Einwanderern und Kriegsflüchtlingen erhoben werden. Diese werden dann in Ausbildungs- und Qualifizierungsziele transformiert, so dass die Entwicklung eines Qualifizierungsprofils möglich wird. Das Analyseergebnis ist die Grundlage für zu entwickelnde Qualitätsstandards für Qualifizierungsmodule, die die europaweite Vergleichbarkeit und Anwendbarkeit ermöglichen. Diese beiden Entwicklungen bilden die Basis für 5 Qualifizierungsmodule, 3 die auf den Arbeitsmarktzugang für die Zuwanderer fokussieren (z.B. rechtliche Verhältnisse, Arbeitsmarktzugänge, Anerkennung von Qualifikationen, Zugang zu Anpassungsqualifizierungen) und 2 Module die den Fokus auf die gesellschaftliche Integration haben (z.B. interkulturelles Training, Umgang mit Frauen). Diese Module werden in den Partnerländern in Erprobungsnetzwerken getestet, nachdem sie an die nationalen Spezifika angepasst wurden. Die Erprobung mit der oben beschriebenen Zielgruppe wird mittels eines Instrumentes zur Qualitätssicherung evaluiert. Zielsetzung ist die nachhaltige Implementierung in den Berufsbildungssystemen der jeweiligen Partnerländer. Ergänzend soll ein bereichsspezifisches Assessmentinstrument zur Identifikation der Kompetenzen entwickelt und getestet werden, um die Eignung der Zielgruppe feststellen zu können. Um die politische Diskussion der Notwendigkeit der Anerkennung der Qualifizierung voranzutreiben, wird ein Leitfaden zur Umsetzung und Finanzierung der neuen Qualifizierung auf Länder- und EU-Ebene erarbeitet.